

ETH Zürich
 WEH D 4
 Weinbergstrasse 35
 8092 Zürich

Tel. +41 44 632 85 35
 Fax +41 44 632 12 18
 www.kof.ethz.ch
 globalisation@kof.ethz.ch

Pressemitteilung

Sperrfrist: Freitag, 22. Januar 2010, 11.30 Uhr

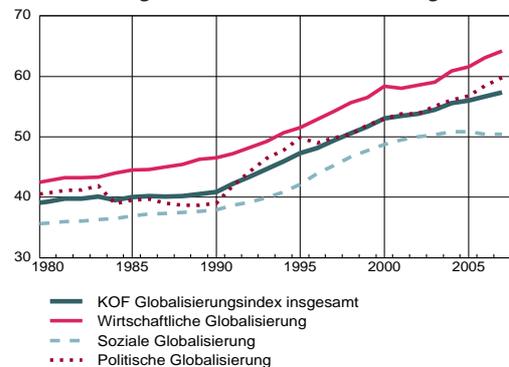
KOF Globalisierungsindex 2010

An der Spitze des KOF Globalisierungsindex liegt wie bereits im Vorjahr Belgien. Auf den zweiten Platz vorgerückt ist Österreich (Vorjahr Rang 3). Als grosser Aufsteiger präsentiert sich Luxemburg. Es stieg vom 21. auf den 14. Rang. Die Schweiz verharrt unverändert auf Position 4. Während die wirtschaftliche und die politische Globalisierung weiter voranschreiten, stagniert die soziale Globalisierung.

Der KOF Globalisierungsindex misst die wirtschaftliche, soziale und politische Dimension der Globalisierung. Die aktuelle Auswertung bezieht sich auf 2007. Somit werden Entwicklungen infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht abgebildet. Seit den 1970er Jahren ist die Globalisierung in den drei Dimensionen – wirtschaftlich, sozial und politisch – kontinuierlich gestiegen. Einen Schub erlebte sie vor allem nach Ende des Kalten Krieges. Gegenüber dem Vorjahr hat die politische und wirtschaftliche Globalisierung weiter zugenommen. Die soziale Globalisierung stagniert dagegen – und dies bereits seit 2001.

Grafik 1

Entwicklung der weltweiten Globalisierung

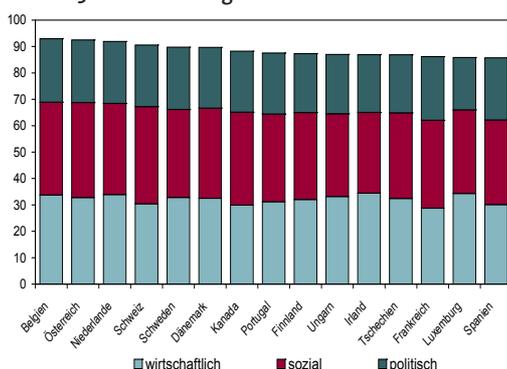


Vor allem die Entwicklungs- und Schwellenländer in Osteuropa und Zentralasien verzeichnen den deutlichsten Anstieg des KOF Globalisierungsindex. Zwar liegt das Niveau der Globalisierung in den Industriestaaten und Westeuropa am höchsten, hier stagniert die Globalisierung aber seit geraumer Zeit. In Ostasien und dem Pazifikraum hat sich der Globalisierungsprozess gegenüber dem Vorjahr abgeflacht. Im Nahen Osten und Nordafrika zeigt sich sogar ein Rückgang des Index.

Auf den ersten drei Plätzen des KOF Globalisierungsindex stehen unverändert Belgien, Österreich (Vorjahr Rang 3) und die Niederlande (Vorjahr Rang 2). Den grössten Sprung nach vorne machte Mazedonien: Es ist um 25 Plätze gestiegen und liegt aktuell auf Position 65. Den stärksten Abstieg im Globalisierungsindex erlitten der Libanon und Algerien. Von den Industrieländern erlebte Norwegen die negativste Veränderung. Es ist um 4 Plätze auf Rang 20 gefallen. Schlusslichter sind Myanmar, Kiribati und die Salomonen.

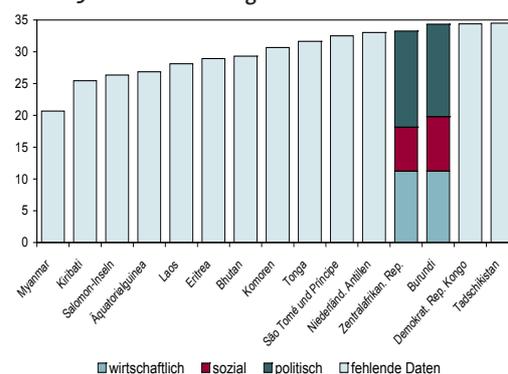
Grafik 2

Die 15 am stärksten globalisierten Länder der Welt



Grafik 3

Die 15 am schwächsten globalisierten Länder der Welt



Bei der wirtschaftlichen Globalisierung liegt weiterhin Singapur an der Spitze der Rangliste. Es folgen neu Irland, Luxemburg, die Niederlande und Malta – allesamt kleinere offene Volkswirtschaften. Die Schweiz belegt Platz 22 (Vorjahr: Rang 21). Die geringste wirtschaftliche Globalisierung weisen unverändert Iran, Niger und Ruanda neben anderen afrikanischen Staaten wie Burundi und Äthiopien auf. Die Rangliste der sozialen Globalisierung führen weiterhin die Schweiz, Österreich und Kanada an. Auf den letzten Rängen liegen Myanmar, die Demokratische Republik Kongo und Niger. Bei der politischen Globalisierung änderten sich die Top-Platzierungen der europäischen Länder nicht. Frankreich steht weiterhin an der Spitze, vor Italien, Belgien, Österreich und Schweden, während Territorien, Mikrostaaten oder Inseln wie die Insel Man, die Kanalinseln und Mayotte die Schlusslichter bilden. Die Schweiz befindet sich wie im Vorjahr an 8. Stelle. Im weltweiten Durchschnitt stagniert die soziale Globalisierung seit einigen Jahren, während sich die wirtschaftliche und politische Integration weiter fortgesetzt haben.

Informationen für ausgewählte Länder

Globalisierung Deutschland

Der KOF Globalisierungsindex für Deutschland stieg in den 1990er Jahren noch kontinuierlich an. Zu Beginn des neuen Jahrzehnts (2001) verlor der Globalisierungsprozess dann etwas an Tempo. Seither bewegt er sich mit leichten Wellenbewegungen seitwärts. Aktuell (2007) erreicht das Land den 18. und somit gleichen Rang wie 2006. Bei der ökonomischen Globalisierung ist die deutsche Volkswirtschaft zurückgefallen, um drei Plätze auf den 41. Rang. Hierfür sind vor allem Beschränkungen im Kapitalverkehr verantwortlich. Gleiches gilt für die politische Globalisierung: Hier liegt Deutschland auf dem 12. Platz (–2 Ränge gegenüber Vorjahr). Dagegen konnte das Land bei der sozialen Komponente der Globalisierung weiter zulegen und belegt nun den 8. Rang, was sich unter anderem auf die stärkere Vernetzung im Internet zurückführen lässt.

Globalisierung Grossbritannien

Noch bis Anfang der 2000er Jahre war Grossbritannien in den Top Zwanzig der globalisiertesten Länder anzutreffen. Seither hat der Inselstaat etwas an Terrain gegenüber den restlichen Ländern eingebüsst: Aktuell liegt Grossbritannien an 24. Stelle (Vorjahr: Rang 23). Insbesondere bei der ökonomischen Globalisierung rutschte das Land in der Rangliste nach hinten (Rang 32). Der Grad der sozialen Globalisierung Grossbritanniens ist hingegen im internationalen Vergleich weiterhin hoch: Rang 7. Gleiches kann von der politischen Globalisierung nicht behauptet werden. Das Land ist um weitere sieben Ränge abgestiegen und liegt neu an 85. Stelle. Dies hat hauptsächlich mit der weiter fortschreitenden Vernetzung anderer Länder zu tun, zu denen Grossbritannien relativ an Boden verliert.

Globalisierung Frankreich

Frankreich konnte seinen 13. Rang im Globalisierungsindex aus dem Vorjahr halten. Auch bei den Teilindikatoren der ökonomischen, politischen und sozialen Globalisierung gab es für Frankreich keine Änderungen. Weiterhin eher bescheiden ist der Grad der ökonomischen Globalisierung: Rang 34. Zumindest konnte hier der Abwärtstrend des Vorjahres gestoppt werden. Unverändert liegt Frankreich an der Spitze der politischen Globalisierung – und dies bereits seit 1998 ununterbrochen. Die Kombination aus ausländischen Botschaften in Paris, Mitgliedschaften in internationalen Organisationen, Teilnahmen an UNO-Friedensmissionen sowie Zahl der internationalen Verträge wird von keinem anderen Land übertroffen.

Tabelle 1

KOF Globalisierungsindex für ausgewählte Länder

	Deutschland	Grossbritannien	Frankreich	Italien	Schweiz	USA
1970–79	54.25	61.72	59.34	51.71	69.06	61.74
1980–89	60.78	69.32	70.35	56.92	78.31	67.91
1990–99	72.72	76.60	79.77	71.78	87.73	74.63
2000	83.61	81.61	85.55	81.31	93.81	78.03
2001	82.23	80.91	84.44	81.02	92.77	77.40
2002	82.87	80.46	84.90	80.27	91.95	76.16
2003	81.92	80.97	84.19	79.40	92.13	76.35
2004	80.58	80.20	84.82	80.38	90.01	77.69
2005	83.09	80.77	85.53	80.61	90.81	76.67
2006	83.61	80.16	85.47	81.31	90.43	78.22
2007	84.16	80.18	86.18	82.26	90.55	78.80

Globalisierung Italien

Italien verliert gegenüber dem Vorjahresranking zwei Ränge und nimmt aktuell den 22. Rang ein. Bei der ökonomischen Globalisierung konnte das Land zwei Ränge gutmachen: Neu liegt es an 40. Stelle. Ob der Abwärtstrend, der sei etwa zehn Jahren beobachtet werden kann, gestoppt wurde, ist angesichts der strukturellen Probleme und des geringen Wirtschaftswachstums zumindest fragwürdig. Sowohl bei der sozialen (Rang 24) als auch bei der politischen (Rang 2 hinter Frankreich) Globalisierung konnte Italien seine Platzierungen halten.

Globalisierung Schweiz

Bis zum Jahr 2000 ist der KOF Globalisierungsindex für die Schweiz kontinuierlich angestiegen. In den folgenden Jahren stagnierte er. 2004 sank er wieder und seitdem bewegt er sich seitwärts. Im Ranking der Länder befindet sich die Schweiz immer unter den ersten fünf der am stärksten globalisierten Länder. Aktuell belegt sie Rang 4 – wie bereits im Vorjahr. Die wirtschaftliche Integration der Schweiz ist auch in diesem Jahr rückläufig. Auch die soziale Globalisierung stagniert – allerdings belegt die Schweiz hier den ersten Platz im Gesamtranking. Es besteht also kein Spielraum nach oben. Die politische Globalisierung hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Globalisierung USA

Die USA haben sich im aktuellen Ranking des KOF Globalisierungsindex um einen Platz verschlechtert. Sie belegen aktuell den 27. Rang. Die wirtschaftliche Globalisierung hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Sowohl der Teilindikator «Actual Flows», der die Handels- und Kapitalströme beinhaltet, als auch gesunkene Handelsrestriktionen führen zu einem Anstieg der wirtschaftlichen Globalisierung. Insgesamt stagnierte die Globalisierung seit Ende der 1990er Jahre. Wie in den meisten anderen Industrieländern verharrt auch in den USA die soziale Globalisierung seit einigen Jahren auf dem gleichen Niveau. Dies gilt auch für die politische Globalisierung, die sich bis 1993 aufwärts bewegte und seither stagniert.

Methodische Anmerkungen

Der KOF Globalisierungsindex misst die wirtschaftliche, soziale und politische Dimension der Globalisierung. Mit Hilfe des KOF-Index kann die Veränderung der Globalisierung für eine grosse Zahl von Ländern über einen langen Zeitraum betrachtet werden. Der KOF Globalisierungsindex 2010 steht jetzt für 181 Länder über den Zeitraum 1970–2007 zur Verfügung und setzt sich aus 24 Variablen zusammen.¹

Die wirtschaftliche Dimension des KOF-Index misst zum einen tatsächliche Handels- und Investitionsströme, zum anderen aber auch, inwieweit sich Länder durch Handels- und Kapitalverkehrskontrollen nach aussen abschirmen. Die soziale Dimension der Globalisierung widerspiegelt den Grad der Verbreitung von Informationen und Ideen, während die politische Dimension auf die Stärke der politischen Zusammenarbeit zwischen den Ländern abzielt.

Der KOF-Index misst die Globalisierung auf einer Skala von 1–100, wobei die Ausprägungen der zugrunde liegenden Variablen in Perzentile eingeteilt werden. Dadurch wird der Einfluss von extremen Datenpunkten reduziert, was zu geringeren Schwankungen über die Zeit führt. Die verwendeten Daten wurden auch für die vergangenen Jahre auf den Originalquellen basierend aktualisiert. Durch die Aktualisierung der Datenbasis sind die aktuellen Daten nicht mit dem vor Jahresfrist publizierten KOF-Index vergleichbar. Die im Text erwähnten Vergleiche mit früheren Jahren basieren daher auf der neuen Berechnungsmethode.

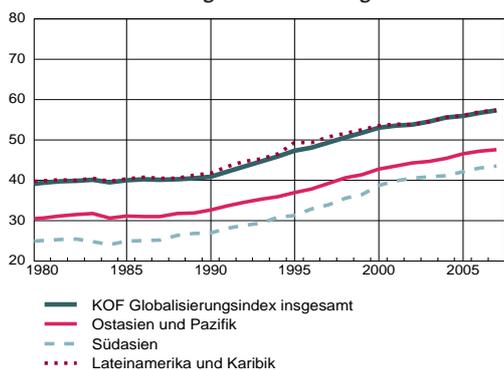
Detaillierte Angaben zum KOF Globalisierungsindex 2010:

- <http://www.kof.ethz.ch/globalisation>
- Dreher, Axel, Noel Gaston and Pim Martens (2008), *Measuring Globalisation – Gauging its Consequences*, New York: Springer.

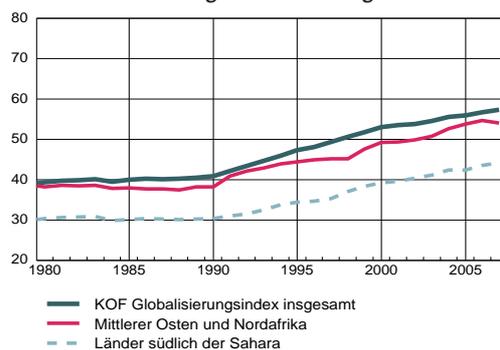
Für Auskünfte wenden Sie sich an: dreher@kof.ethz.ch.

¹ Neuere Daten stehen für die zugrunde liegenden Variablen nicht zur Verfügung. Der KOF Globalisierungsindex wird jeweils zu Jahresbeginn um ein Jahr erweitert.

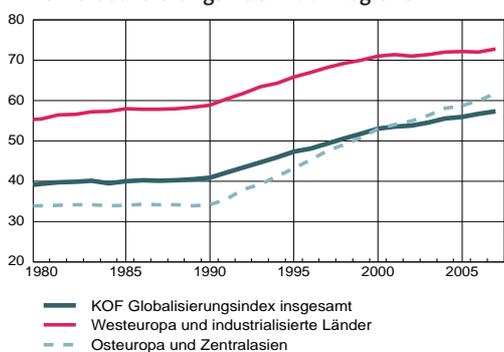
Grafik 4a
KOF Globalisierungsindex nach Regionen



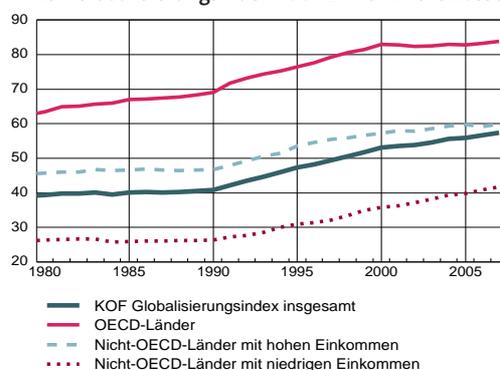
Grafik 4b
KOF Globalisierungsindex nach Regionen



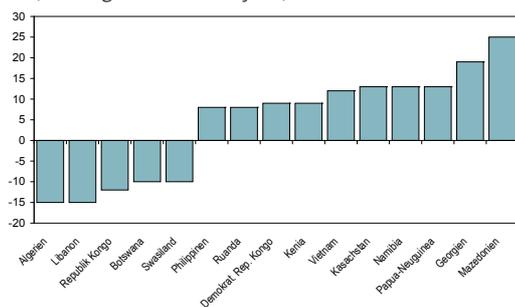
Grafik 4c
KOF Globalisierungsindex nach Regionen



Grafik 5
KOF Globalisierungsindex nach Einkommensklassen



Grafik 6
Globalisierungsindex, stärkste Veränderung
(im Vergleich zum Vorjahr)



Grafik 7
Veränderung der am stärksten globalisierten Länder
(im Vergleich zum Vorjahr)

